

Nachhaltiges Bauen: Pflanzen gegen die Klimaerwärmung

Durch die Klimaerwärmung häufen sich die Temperaturextreme auch in urbanen Zentren und es können sich Hitze-Inseln bilden. Die UNO hat mit den 17 Zielen (SDGs) der Agenda 2030 Massnahmen gegen den Klimawandel formuliert. Die Schweizer Bauwirtschaft spielt bei der Umsetzung eine wichtige Rolle.



Foto: Stefano Boeri Architeti



Foto: Stephanie Herzog

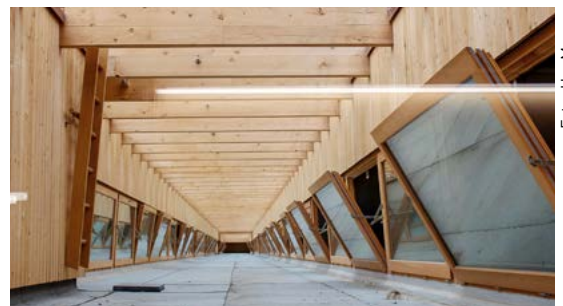


Foto: Urs Maurer

Die Begrünung von Dach und Fassaden mildern den Hitze-Insel-Effekt in Städten. Bosco verticale in Mailand.

Mit dem Kamineffekt wird ein optimales Raumklima im Schulzimmer des landwirtschaftlichen Zentrum SG, Salez, erreicht.



_Autorin
Dr. Thea Rauch-Schwegler,
Präsidentin und Dozentin
beim Bildungszentrum
Baubiologie (www.baubio.ch/bildung), ehem.
wiss. Mitarbeiterin des
D-ARCH, ETHZ, (www.rauchconsulting.org).

Mit den Klimaveränderungen spüren die StädterInnen die heissen und trockenen Sommer besonders stark, da Massiv- und Glasbauten sowie die versiegelten Verkehrsflächen die Sonneneinstrahlung stärker speichern als Grünräume. Nachhaltiges Bauen hilft, den CO₂-Ausstoss zu reduzieren und nutzt physikalische und Pflanzen-Effekte.

Bauen mit Kühleffekt

Das SDG 13 schlägt vor, Anpassungsmassnahmen gegen klimabedingte Gefahren zu ergreifen. Dazu gehören z. B. die Begrünung von Dächern und Fassaden. Durch die Verdunstung des Wassers sinkt die Temperatur in Gebäuden um mehrere Grad, wie der «Bosco verticale» in Mailand beweist. Anstelle von Klimageräten kann der Kamineffekt genutzt werden, wie im neuen landwirtschaftlichen Zentrum SG in Salez. Auch die Beschattung durch Laubbäume mindert den urbanen Hitze-Insel-Effekt. In Grünräumen erholen

sich Stadt-BewohnerInnen gerne, da die Farbe Grün beruhigt, ätherische Öle (z. B. Lindenblüten) heilsam sind und jahreszeitlich wechselnde Farbakzente die Sinne anregen.

Wissen und Handeln verbinden

Gesundes und nachhaltiges Bauen (GNB) hat nicht nur mit Grünräumen zu tun, sondern auch mit einer intelligenten Materialwahl und einer höheren Energieeffizienz in der Gebäudetechnik. GNB fördert zudem das Wohlbefinden der Menschen sowie soziale und wirtschaftliche Aspekte. Oft fehlen aber das Wissen bezüglich der grossen Zusammenhänge sowie die Umsetzungskompetenzen. Durch einen interdisziplinären Lehrgang mit eidgenössischem Fachausweis kann «das Bewusstsein für nachhaltiges Bauen und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur» (SDG 12) erworben werden (<https://www.baubio.ch/bildung/lehrgang/>).